

/// SAP SYSTEMSTILLEGUNG 3.0 THE NEXT GENERATION



IHR NUTZEN DURCH UNSERE LÖSUNGEN



Altsysteme entstehen zwangsläufig beim Zusammenschluss mehrerer Firmen oder bei der Umsetzung eines Ein-Mandanten-Konzeptes. Egal wie die Entscheidung fällt, welches SAP System das Führende wird und welche Daten wie verschmolzen werden, am Ende bleibt mindestens ein Altsystem zurück und um diese Altsysteme kümmern wir uns.

Vorteile unserer Lösung:

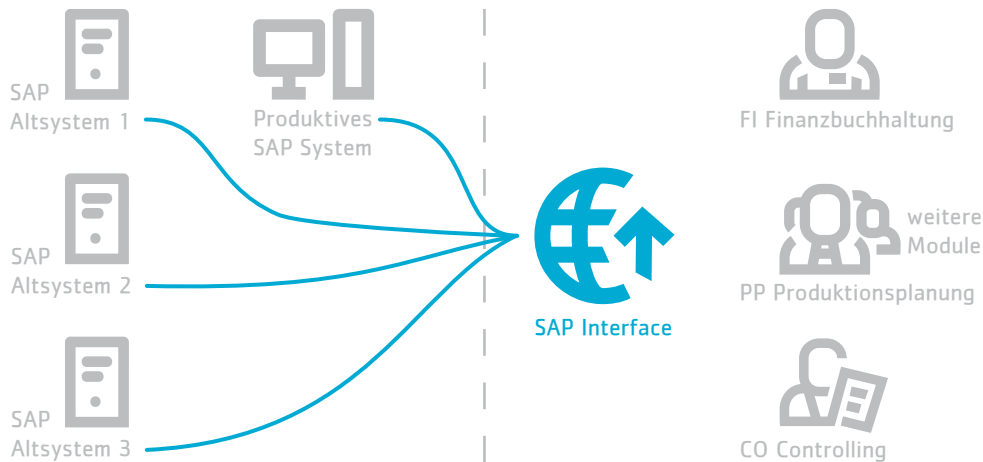
- Sie benötigen keine neue Hardware
- Sie benötigen keine neue Software
- Sie benötigen die alten Lizenzen nicht mehr

Unsere Referenzen in diesem Bereich:

- Öffentlicher Dienst
- Automobiltechnik
- Immobilienwirtschaft
- Produzierendes Gewerbe

WIR HABEN EINE ZERTIFIZIERTE LÖSUNG

AUSGANGSSITUATION: Paralleler Zugriff auf die SAP Systeme



Das Vorwort

- Was ist eine Systemstilllegung?
- Warum macht man das?
- Und wann zahlt es sich aus über eine Systemstilllegung nach zu denken?

Wenn wir unsere Vorträge über die SAP Systemstilllegung beginnen, dauert es meist nicht lange bis die Zuhörer verstehen, dass es sich hier um ein lohnenswertes Thema handelt. So leicht dieses Thema vom Ansatz her zu verstehen ist, muss man sich durch einige Begriffe arbeiten, bis man den Zusammenhang aller einzelnen Bereiche versteht und diese für seine eigene Firma umsetzen kann.

Eine Systemstilllegung ist leider nicht ein Knopf der gedrückt werden kann und alles erledigt sich von selbst, sondern es bedarf einiger Überlegungen bis man sein gewünschtes Ziel erreicht hat. Jede Firma ist anders organisiert und es gehört ein Maß von Fingerspitzengefühl dazu, alle internen Zusammenhänge zu verstehen und diese mit den Lösungen am Markt zu kombinieren.

Was ist ein Altsystem?

Zuerst sollte man verstehen, wann genau sprechen wir von einem Altsystem. Wie der Name bereits sagt handelt es sich um „alte“ Daten. Es bedeutet nicht, dass es unwichtige Daten sind und es bedeutet auch nicht, dass es nutzlose Daten sind. Diese Daten werden im alltäglichen Tagesgeschäft nur mehr selten benötigt, da für die Abarbeitung der aktuellen Aufgaben meist nur aktuelle Daten benötigt werden. Diese Altdateien werden auch häufig aus der Datenbank ausgelagert, damit sie das System nicht belasten.

Diese alten Daten dürfen aber nicht weggeworfen werden, da es Gesetze gibt, die uns vorschreiben wie lange Daten aufbewahrt werden müssen.

Wenn es sich nun ergibt, dass sich zwei Firmen zusammen schließen dann wird es im Laufe der Zeit ein Ziel sein, aus zwei unterschiedlichen Firmen eine einheitliche Firma entstehen zu lassen. Doppelte Ressourcen werden reduziert, expandierende Bereiche werden ausgebaut und es wird auf jeden Fall darauf geachtet werden, dass keine unnötigen doppelten Kostenpunkte entstehen.

Der Zusammenschluss der Systeme

Hier sind wir wieder zurück bei dem Thema Altsysteme, denn wenn man nach dem Zusammenschluss mehrere SAP Systeme im Einsatz hat, wird man nicht alle Systeme weiterführen, sondern sinnvoller Weise nur eines. Beide Firmen werden aufeinander abgestimmt und vereinheitlicht, sodass nach der Verschmelzung der beiden SAP Systemlandschaften ein SAP System für die ehemals zwei Firmen vorhanden ist. Es werden Daten von den Systemen in das führende SAP System verschoben, sodass alle ehemaligen Firmenteile ohne Einschränkung in einem System weiter arbeiten können.

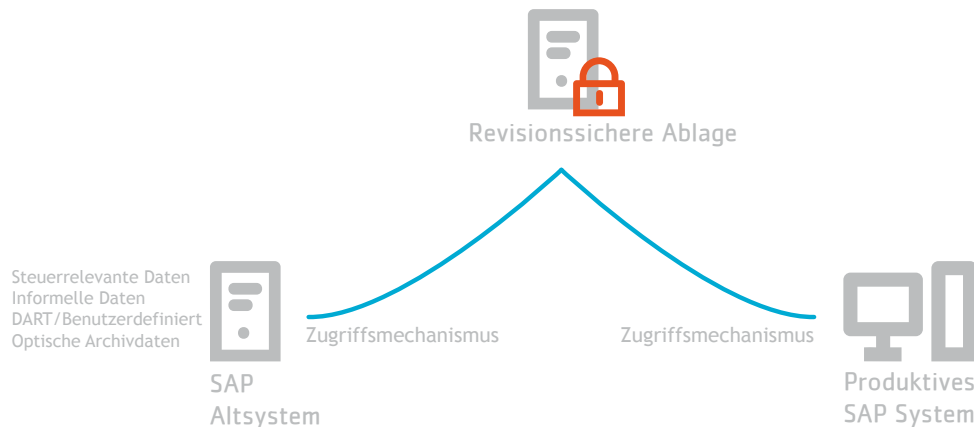
Bei diesem Punkt entscheidet man sich meistens, dass nur die offenen Finanzbuchhaltungsposten und die dazu gehörigen Stammdaten übernommen werden. So kann der Start des neuen SAP Systems reibungsloser von staten gehen.

Was zurückbleibt muss solange aufbewahrt werden, wie der Gesetzgeber es vorschreibt.

Und um diese Systeme kümmern wir uns.

ZIELSETZUNG:

Überführen der Altdaten in eine revisionssichere Ablage



Zielsetzung

Sie haben nun ein SAP „Altsystem“, welches sie aus gesetzlichen Gründen weiter betreiben müssen. Dieses SAP System läuft auf einer Hardware die betreut sowie administriert werden muss. Da hin und wieder Anfragen an das alte System gestellt werden, lohnt es sich nicht irgendwelche Zwischenlösungen für dieses System anzustreben, also lässt man es einfach weiterlaufen.

Ein Altsystem macht einem leider nicht immer nur Freude, denn je älter es wird umso weniger möchte man damit arbeiten und umso anfälliger wird es.

Spätestens wenn das Thema Releasewechsel oder Hardwaretausch angesprochen wird, um nicht in die nächste Wartungsstufe zu rutschen, wird das Thema Systemstilllegung interessant. 11 Jahre sind eine lange Zeit und auch andere möchten nur ungern mit einem so alten System arbeiten, deshalb entstehen erhöhte Wartungskosten, die betriebswirtschaftlich in keinem Verhältnis stehen.

Abschalten des Systems – Aber wie?

- Wie machen die anderen das? Wir können doch nicht die Einzigen mit diesem Problem sein?
- Gibt es eine zertifizierte Lösung?
- Und was bedeuten eine mögliche Lösungen für uns langfristig?

Der Plan steht fest, aber an der Ausführung muss noch gearbeitet werden. Nachdem Sie im Internet recherchiert haben, welche Lösungsansätze es gibt, werden Sie feststellen, dass es nur eine handvoll seriöser Lösungsansätze gibt, die aber unterschiedlicher nicht sein könnten. Beginnend mit einer so genannten GDPdU Datenbank bis hin zu einer reinen und ausschließlichen Listenarchivierung ist vieles möglich. Letztendlich sollte es aber eine Lösung sein, wo im Anschluss alle Verantwortlichen zufrieden sind. Keine Fachabteilung dieser Welt wird Ihre Zustimmung zu einer Lösung geben, wenn nicht alle relevanten Aspekte betrachtet und umgesetzt werden.

Der Wunsch

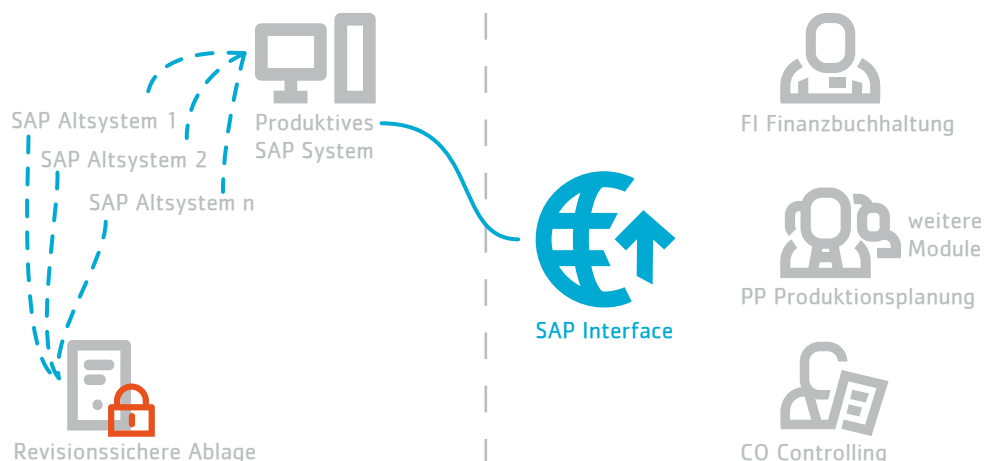
Wenn man sich eine Lösung wünschen könnte, dann würde von den einzelnen Bereichen Ihrer Firma folgende Antworten kommen:

- **Anwender**
Am Besten soll sich gar nichts verändern. Alles soll so bleiben wie es ist oder es darf auch besser werden
- **Keyuser**
Wenn die Anwender zufrieden sind und wir dadurch nicht mehr Arbeit haben, dann ist es "perfekt" für uns
- **IT-Betreuung**
Ein Altsystem weniger, umso besser
- **Geschäftsleitung**
Wenn wir sinnvoll Geld einsparen können, dann machen wir es sofort

Mit einem kleinen Blick auf die Realität wird man feststellen, dass es nie möglich sein wird, alle Beteiligten zu 100% zufrieden zu stellen. Deshalb möchten wir Ihnen unsere Lösung vorstellen, die ziemlich Nahe an den 100% ist. Die Benutzeroberfläche ist nach der Systemstilllegung weiterhin SAP und ein Großteil der Transaktionen ist ebenfalls identisch. Sie benötigen keine neue Software, keine neue Hardware und keine neue Lizenzen. Sie wechseln einfach in Ihrem produktiven SAP System in einen weiteren Mandanten und alle Altdaten stehen Ihnen zur Verfügung, ohne dass Sie eine Komplettmigration der Daten durchführen müssen.

UMSETZUNG:

Zugriff auf alle Daten über eine Oberfläche



Die Lösung der C1

Wir stellen Ihnen hier eine Lösung vor, mit der wir seit mehr als 4 Jahren erfolgreich Altsysteme stilllegen. Diese Lösung ist auf mehreren Säulen aufgebaut, um auf Anforderungen von zukünftigen Betriebsprüfungen flexibel reagieren zu können.

Der Kern unserer Lösung ist eine SAP Datenarchivierung. Denn die Grundidee solch einer SAP Datenarchivierung ist es veraltete Daten aus dem SAP System auszulagern, diese aber weiterhin zu Informationszwecken zugreifbar und auswertbar zu halten. Man verlagert sozusagen die großen Datenmengen von der SAP Datenbank in das angeschlossene Archivsystem und kann so seine SAP Datenbank schlank halten. Der Zugriff von Benutzern auf diese Daten erfolgt über die SAP GUI und wird mit höheren SAP Releases immer komfortabler.

Diese SAP Datenarchivierung benutzen wir, um alle notwendigen Daten aus der SAP Datenbank in das angeschlossene Archivsystem auszulagern. Der Vorteil dieser Art der Datenauslagerung ist es, dass nicht nur die Daten stumpf ausgelagert werden, sondern auch die dazugehörigen Verknüpfungen der Daten untereinander. Ein Finanzbuchhaltungsbeleg kann nicht einfach entstehen, sondern er erklärt zum Beispiel die Bezahlung einer gekauften Ware.

Bei Betriebsprüfungen sollten Sie erklären können, wie die Gelder geflossen sind und wer letztendlich das Geld bekommen hat und dazu reicht die Buchung auf ein Konto nicht aus.

Bei einer normalen Archivierung eines Beleges wird natürlich geprüft, ob der dementsprechende Beleg überhaupt ausgelagert werden darf. Sollte der Beleg noch benötigt werden, dann darf dieser auf keinem Fall ausgelagert werden. Bei einer Stilllegung wird diese Frage nicht gestellt, sondern es werden alle Belege ausgelagert die bis dato entstanden sind. Dadurch dass alle Belege von den wichtigen Belegtypen bei einer Systemstilllegung mitgenommen werden, sind auch die Diskussionen mit den Fachabteilungen kürzer.

Wir haben über die Jahre Vorschlagslisten erarbeitet, die jeden Kunden die Entscheidung einfacher gestaltet, welche Daten man bei einer Systemstilllegung betrachten muss. Aus unseren Erfahrungen heraus können wir sagen, 90% der relevanten Daten stehen fest. Dadurch investieren Sie keine unnötige Projektzeit und letztendlich reduzieren Sie auch Ihre Kosten. In diesem ersten Projektschritt werden also alle notwendigen Daten in das Archivsystem ausgelagert, ohne Ausnahme und ohne dass die Daten verändert werden.

Parallel zu dieser Gesamtauslagerung im Altsystem wird im produktiven SAP System ein leerer Mandant erzeugt der später dazu dienen soll, unser Altdaten-Zugriffsmandant zu werden. Von diesem Mandanten aus, der separat von allen produktiven Aktivitäten entsteht, wird der Zugriff auf die Altdaten hergestellt. Im ersten Schritt wird das Archivsystem, in dem die alten Daten lagern, an diesen neuen Mandanten angeschlossen. Im zweiten Schritt werden die Zugriffsinformationen auf die Altdaten aus dem alten SAP System in den neuen Mandanten überspielt. Jetzt sieht es für den neuen Mandanten so aus, als ob dieser die Daten archiviert hat, und man kann durch die SAP Standard Anzeigemöglichkeiten die Daten identisch wie im alten SAP System anzeigen und auswerten.

Um die Daten etwas komfortabler anzeigen zu können, werden zusätzliche Hilfemenüs und Menübäume überspielt die Ihnen helfen eine schnelle Datensuche durchzuführen. Die Hilfemenüs dienen Ihnen dazu, die richtigen Daten zu finden, zum Beispiel welchen Buchungskreis es in dem Altsystem gegeben hat oder welche Werke und Verkaufsorganisationen.

Unsere Lösung ist daraufhin ausgelegt, dass Sie sich im Anzeigemandanten anmelden und intuitiv zu Ihren Daten vorarbeiten können.

C1 – CUSTOMER FIRST

Die C:1 Solutions GmbH entwickelt und implementiert optimale IT-Lösungen zur effizienten Gestaltung von automatisierten Geschäftsprozessen in Mittelstands- und Großunternehmen. Durch die Integration der Bereiche Business Process, Enterprise Content Management und Enterprise Resource Management werden Informationsinseln zusammengeführt und homogene Systemlandschaften geschaffen oder spezielle Teilbereiche optimiert. Besondere Kompetenzen bündelt die C1 Solutions in den Bereichen Leasing & Kredit, Analytics & Business Intelligence sowie Franchise.

Der integrierte Ansatz der C1 Solutions eröffnet Unternehmen neue Perspektiven auf ihre Potentiale, hilft Risiken zu minimieren und die Wettbewerbsfähigkeit in einem dynamischen Markt zu steigern.

Unsere nach Kundenbedürfnissen zusammengestellten Teams bestehen aus Spezialisten, die das jeweilige Marktumfeld, die branchenspezifischen Prozesse sowie die kritischen Erfolgsfaktoren ihrer Kunden kennen. So gewährleistet C1 Solutions die optimale Beratung und Umsetzung der definierten Anforderungen in den Projekten.

Als offizieller Special Expertise Partner der SAP Deutschland AG & Co.KG profitiert C1 Solutions zudem von der Unterstützung und dem Wissenstransfer seitens SAP.

Die C:1 Solutions GmbH wurde im Juni 2003 als Tochter der wachstumsstarken C:1 Group gegründet.

© 2010 C:1 Solutions GmbH. Alle Rechte vorbehalten. C1, C1 Solutions und andere Produkte und Dienstleistungen von C1 Solutions sowie die entsprechenden Logos sind Trademarks und eingetragene Marken der C:1 Solutions GmbH. Alle anderen genannten Firmennamen, Produkte und Dienstleistungen sind Trademarks oder registrierte Marken ihrer jeweiligen Eigentümer.

Die hierin veröffentlichten Informationen können ohne Vorankündigung verändert werden. Diese Veröffentlichung dient ausschließlich informativen Zwecken, ohne Garantien darzustellen. C1 Solutions übernimmt keine Haftung für etwaige Fehler oder Versäumnisse innerhalb der Publikation. Garantien und Zusagen bezüglich der Produkte oder Dienstleistungen von C1 Solutions werden ausschließlich in den entsprechenden Verträgen gegeben. Keine Aussagen innerhalb der Veröffentlichung sind als zusätzliche Garantie zu verstehen.